

Take Off – Startbahn ins kreative Berufsleben



Startbahn ins kreative Berufsleben

Inhalt

- 1. Entstehung:** Ein neues Programm und ein künstlerisches Jugendhilfeprojekt („Westendopera“ – IMAL), ein Popmusikverband und das Jobcenter
- 2. Benachteiligte Jugendliche – ins Ausland und auch noch Malerei und Rockmusik – die Projektbeschreibung von Take Off**
- 3. Take Off konkret:** Netzwerk als Übergangsstruktur und die Lernangebote / -gelegenheiten
- 4. Was wirkt? – Wirkungen und Verbleibe**



ein neues Programm:
IdA - Integration durch Austausch
ein Programm des Bundesministerium für Arbeit und Soziales



1. Entstehung

Entstehung von Take Off

- ein ungewöhnliches Zusammentreffen



Startbahn ins kreative Berufsleben



Das neue ESF-Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales – „probieren Sie mal“ und bringen Sie die ins Ausland“



IMAL – International Munich Artlab



Arbeitsmarktintegration in München – passgenaue Angebote und Einmündung und ...

1. Entstehung



Startbahn ins kreative Berufsleben



- Zavod HORUS
Innovation & Development Institute

Was ist take off

take off ist ein **internationales Kooperationsprojekt**, das eine Partnerschaft zwischen der **Stadt München**, der **Metropolregion Lyon in Südfrankreich**, der **Stadt Dublin in Irland** und der **Stadt Ljubljana in Slowenien** organisiert.

Wir ermöglichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus München mit sozialen und beruflichen Problemen durch **gemeinsame internationale Projekte berufliche Erfahrungen im kulturellen, medialen und künstlerischen Bereich im europäischen Ausland**.

Durch die Arbeitserfahrungen in anderen europäischen Ländern erwerben die Teilnehmer/-innen **fachliche, interkulturelle und berufsbezogene Kompetenzen**. Diese helfen dabei, den Anforderungen des heutigen Arbeitsmarkts zu entsprechen.

Das Projekt läuft vom Beginn 2010 – bis zum Dezember 2013, Verlängerung für das Jahr 2014 ist möglich.

2. Projektlauf

Wer kann bei take off teilnehmen?

take off richtet sich an junge Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren aus Oberbayern, die sich im Übergang zwischen Schule und Ausbildung oder Ausbildung und Beruf befinden und sich für künstlerisch-kreative und mediale Projekte/Berufe interessieren.





Startbahn ins kreative Berufsleben

Ablauf

Zum gegenseitigen Kennenlernen werden die Bewerber/-innen zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Danach folgt eine mehrwöchige Vorbereitungsphase in München (u.a. Kompetenzfeststellung, Sprachkurs, interkulturelles Training, Berufsorientierung). Als Instrument der Kompetenzbilanzierung dient der **Profilpass**[®].

Im Anschluss daran gehen jeweils bis zu 20 junge Erwachsene entweder nach Dublin, Lyon oder Ljubljana um vor **Ort künstlerische-mediale Projekte** zu erarbeiten und berufliche Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Die Ergebnisse - künstlerische Produkte und die selbst dokumentierten Erfahrungen - werden öffentlich präsentiert. Im Anschluss an die Projektarbeit **im Ausland** erfolgt eine mehrtägige Nachbereitung in München.

Pro Jahr sind in jedem Land bis zu zwei Austauschvorhaben mit jeweils bis zu 20 Teilnehmer/-innen möglich. Es gibt auch die Möglichkeit für einen längeren Auslandsaufenthalt in Form von Praktika in sozialen, kulturellen oder künstlerischen Einrichtungen mitzuarbeiten.

2. Projektablauf



Startbahn ins kreative Berufsleben

Was läuft in München?

Teilnehmendenzuweisung und Wiederaufnahme im Münchner

Förderumfeld:

Zusammenarbeit mit den **Jobcentern** München und Fürstentfeldbruck und mit der **ÜSA** Vermittlung von Teilnehmenden für Maßnahmen (Jobcenter/Schulen/ Schulsozialarbeit /Jugendarbeit) , Erhebung von Kompetenzprofilen und Wiederaufnahme, Zuweisung von Teilnehmer/inne/n (ÜSA), Erfolgsbeurteilung gegenüber BMAS (ÜSA), Abstimmung weiterführender Maßnahmen im Anschluss an Take Off

Finanzierung und Imagebildung

Transfer



Take Off - Verbund und Übergangnetzwerk

Startbahn ins kreative Berufsleben



Wolfgang Hillenbrand



lokale Zuschussgeber und politische Unterstützer

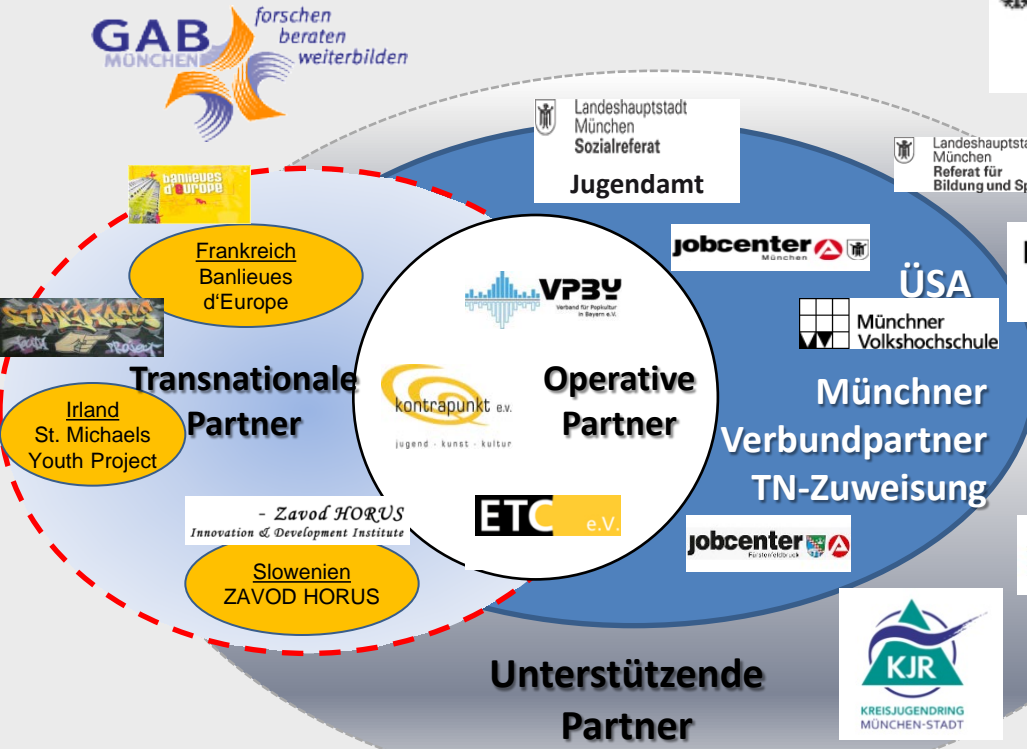


Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle



Aus den Fraktionen von SPD / Grünen / CSU des Münchner Stadtrats

MdB Bärbel Kofler (SPD)



Aufgabenteilung im Projektverbund



Schwerpunkt

- Vorbereitung / Nachbereitung
- Schnittstellen zu Arbeitsförderung

Schwerpunkte

- Partnerschaft Dublin
- Medien und Bundesland Bayern

Schwerpunkte

- Verbundkoordination / Transfer
- Partnerschaft Lyon / Ljubljana



Teilnehmendenzuweisung: Zusammenarbeit mit den Jobcentern München und Fürstenfeldbruck und mit

- Vermittlung von Teilnehmenden für Maßnahmen (Jobcenter/Schulen/Schulsozialarbeit /Jugendarbeit)
- Erhebung von Kompetenzprofilen und Wiederaufnahme
- Zuweisung von Teilnehmer/inne/n (ÜSA)
- Erfolgsbeurteilung gegenüber BMAS (ÜSA)

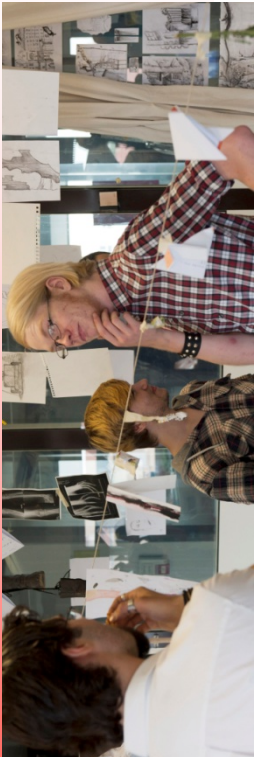
Angebot für Teilnehmende

Vorbereitung

Dauer: 4 Wochen in München (Durchführung Eurotrainingscentre ETC e.V.)

1. **Einzelberatung** verbunden mit einer Zielvereinbarung
→ TN-Vertrag und Verhaltensregeln
2. **Gruppen-Wochenende** → Teambuildingaktivitäten
3. **Sprachkurs** Englisch/Französisch
→ 3 Wochen unterschieden nach Leistungsgruppen
4. **Interkulturelles Training**
→ Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur und Umgang mit Unsicherheitssituationen, Selbstwahrnehmung
5. **Sicherheitstraining**
→ Umgang mit Bedrohung/was ist zu beachten, um diese zu meiden
6. **Kompetenzfeststellung** mit Tests zur beruflichen Orientierung
7. **Bewerbungsvorbereitung** (LL für D, Bewerbung um Praktika)
8. **Profilpass®** als Begleitinstrument für die Maßnahme
→ als Instrument der Berufsorientierung und Hinführung zum EU-Lebenslauf
9. Obligatorische **Bildungsberatung** bei ÜSA (Projekt Übergang Schule Arbeitswelt)
10. **Medientraining** und **künstlerische Vorbereitung**
11. **Organisatorische Reisevorbereitung**

3.take off konkret



Angebot für Teilnehmende

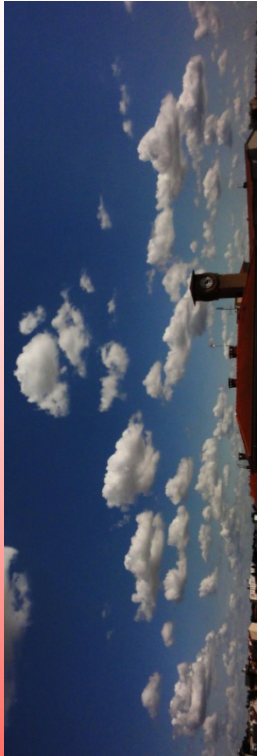
Auslandsaufenthalt

Dauer: Vier Wochen, für einzelne Teilnehmende Anschlusspraktika bis zu 3 Monaten

1. **Sprachkurs** (Anfänger und Fortgeschrittene) Vormittags in den ersten beiden Wochen
2. **Angeleitete Erfahrung** mit künstlerischer **Produktion** in gemeinsamen Atelier (bildende Kunst in Lyon), /Produktionsräumen (Musikproduktion in Dublin) im Ausland
3. **Kurzpraktika und Kontakt** zu lokalen ArbeitgeberInnen aus dem Kulturbereich
4. Begegnung mit einer **gastgebenden Jugendorganisation/-gruppe** wird angeboten (gemeinsame Unternehmungen und Kulturaktionen)
5. **Eigenständiges Wohnen** im Hotel (Lyon), in Gastfamilien (Dublin)
6. **Spracherfahrungen** in neuen Lebenssituationen und **Kulturerfahrung**
7. Der **Profilpass** wird eigenständig geführt
8. Laufende **soziale Betreuung** für Gruppenprozesse, Krisenfälle und Alltagsorganisation
9. **Abschlussvernissage/Präsentation** der Produkte bei den Gastgebern

Für einzelne Teilnehmende Praktika in kulturellen und sozialen Einrichtungen

3.take off konkret



Angebot für Teilnehmende

Nachbereitung

(nach Rückkehr) – bis zu 6 Monaten

1. **Übergangsberatung** bei ÜSA
2. **Ergänzung Profilpass** durch Auslandserfahrung
3. **Zertifikatsübergabe: Profilpasszertifikat und Maßnahmezertifikat**
4. **öffentliche Abschlussveranstaltung**
5. **Beratungsangebot:** nach Einzelbedarf für bis zu 6 Monate obligatorisch
6. **Integrationsverlauf:** Der Integrationsverlauf wird durch das Projekt für 6 Monate nachverfolgt und mit beteiligten Partnern abgestimmt.



3.take off konkret



take off

Startbahn ins kreative Berufsleben

Künstlerische Aktivitäten und interkulturelle „Mobilitäts“-erfahrungen

These:

Die Verbindung beider erhöht die potentielle pädagogische
Wirksamkeit („Beschäftigungsfähigkeit“ bzw. „Berufsbiografische
Gestaltungsfähigkeit“)

4. Wirkungen

Wirkung der Umgebung / Austauschorte

- ➔ Dublin: Jugendeinrichtung im sozialen Brennpunkt
 - Besondere Anforderung, sich in diesem Umfeld angemessen zu bewegen
 - Unterbringung in Gastfamilien
- ➔ Lyon: Atelier in sozial schwächerem Gebiet
 - Breite Vernetzung mit künstlerisch-kulturellen Einrichtungen
- ➔ Ljubljana – „landart“ in Vororten
 - Einbindung in das Gemeinwesen



Wirkfelder künstlerischer Aktivitäten (Beispiele):

- Emotional berühren, erschüttern, den Sinn wenden („Sensibilisierung“ und „Labilisierung“)
- Stereotypen, Klischees , fixe Muster auflösen
- Wahrnehmung schulen und erweitern („Kunst als Erfahrung“)
- Selbstausdrucksvermögen erweitern (auch nicht-sprachlich)
- Empathie, soziales Verstehen und Gestalten fördern
- mit offenen, unplanbaren, ungewissen Situationen umgehen ...
(vgl. Brater u.a. 1989; Bauer u.a. 1993; Wagner 2010; Munz u.a. 2012))

4. Wirkungen

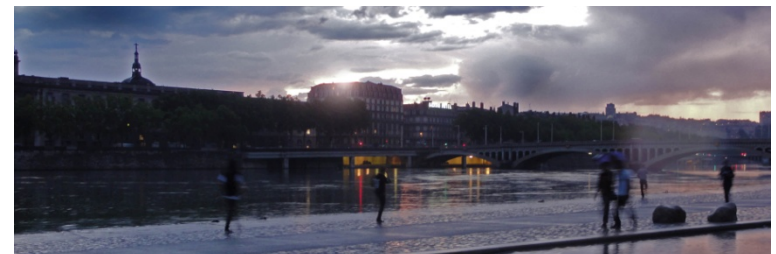


Wirkfelder interkultureller bzw. „Mobilitäts“-Erfahrungen:

- „Auslandsaufenthalte stärken die Selbstkompetenz der benachteiligten Jugendlichen. Durch Mobilität gewinnen sie besonders bei den Sozialkompetenzen.“
- „ ... entwickeln internationale Berufskompetenzen ...
- Eine erhöhte Beschäftigungsfähigkeit wird bestätigt.“

(Vgl. Studie „Grenzüberschreitende Mobilität bei sozial benachteiligten Jugendlichen in der Berufsausbildung – Kompetenzerwerb und besonderer Nutzen der Auslandserfahrung (NA/BIBB 2011)

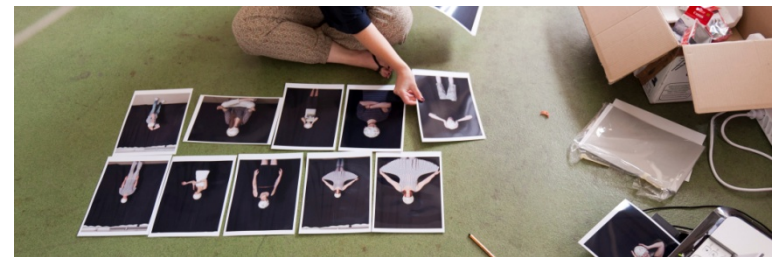
„Allen Bedenken zum Trotz: Auslandsaufenthalte haben einen Mehrwert für benachteiligte Auszubildende“ (bildung für europa 1, 2012, 6)



Fazit:

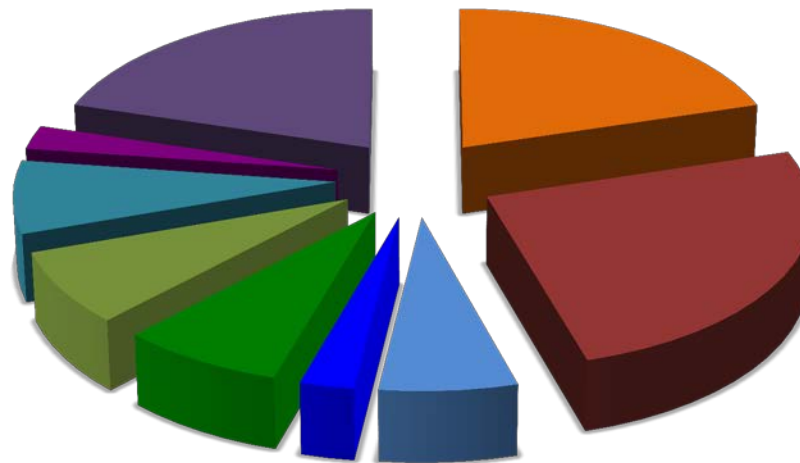
„Wenn das Ganze in Deutschland stattgefunden hätte – das wäre wie Zelten im Garten gewesen. So war es Zelten in der Wildnis.“
(Interview mit Teilnehmenden)

„Ich habe vier Wochen Dublin überlebt, jetzt kann mich so leicht nichts mehr umhauen.“ (Interner Bericht)



Verbleib der Teilnehmer/innen

Bereiche



- Design/Medien 16,3%
- Kunst/kultur 20,4%
- Handwerk 5,1%
- Kunsthandwerk 2,0%
- Handel 6,1%
- Dienstleistung 6,1%
- Sozialer Bereich 6,1%
- Wissenschaft 2,0%
- Allgemeinbildung 16,3%

Verbleib der Teilnehmer/innen

Beispiele



- Kunstakademie in München und Stuttgart: freie Kunst, Fotografie, Audiovisuelle Medien
- Div. Theater und Oper in München
- Mediendesign, Industriedesign, Webdesign, IT-Systemelektronik
- Werbung, Marketing, TV
- Goldschmiede, Holzbildhauerei
- Schneiderei, Schreinerei, Friseursalon, Orthopädiewerkstatt
- Verkauf, Reisebüro, Versicherung, Hotel, Gastronomie
- Kindergarten, Tanzpädagogik, Kunstpädagogik, Fremdsprachenkorrespondenz

4. Wirkungen



Startbahn ins kreative Berufsleben

Danke für die Aufmerksamkeit